



Lfd. Nr.: <b>213-2012/1</b>
<b>Sachbearbeiter/in:</b> Ute Grigo Az.: 663-48 kö.
Datum: 28.05.2013

**STADT VISSELHÖVEDE**  
DIE BÜRGERMEISTERIN

**Sitzungsvorlage**

**( X ) Presse – Erst ab Sitzungstermin zur Veröffentlichung freigegeben**

<b>A u s s c h u s s / G r e m i u m</b>	<b>Beratung</b>	<b>Datum</b>	<b>Abstimmung:</b>	<b>Z</b>
<b>Ortsrat Hiddingen</b>	<b>öffentlich</b>	<b>03.06.2013</b>		
<b>Ausschuss für Landwirtschaft, Umwelt und Energie</b>	<b>öffentlich</b>	<b>05.06.2013</b>		
<b>Verwaltungsausschuss</b>	<b>nicht öffentlich</b>	<b>11.06.2013</b>		

**Tagesordnungspunkt:** Ländlicher Wegebau in Hiddingen - Ausbau eines Teilabschnitts des Moordamm

**Beschlussvorschlag:** Der Moordamm soll auch künftig die Funktion eines Gemeindeverbindungsweges übernehmen.

Der Wegeabschnitt von ca. 680 m soll mit einer neuen Tragdeckschicht sowie einer Ausweichbucht ausgestattet werden.

**Sachverhalt:**

Auf Initiative des Orsrates Hiddingen haben sich am Jahresende 2012 der Ausschuss für Landwirtschaft, Umwelt und Energie sowie der Verwaltungsausschuss unter der Vorlage-Nr. 213-2012 mit dem gewünschten Ausbau eines Teilabschnittes des Moordammes in Hiddingen beschäftigt. Ein Beschluss wurde seinerzeit nicht getroffen. Zur Orientierung wird gebeten, die Vorlage-Nr. 213-2012 erneut zur Hand zu nehmen.

Die seinerzeit geplante Ausbauplan sah zur Sicherung der Wegeböschung vor, einen angrenzenden Graben zu verfüllen und zu verlegen und den am Graben bestehenden Baumbestand zu fällen. Der Landkreis Rotenburg (W.) teilte dazu aus naturschutzfachlicher Sicht mit, dass eine Grabenverlegung definitiv nicht in Betracht kommt, da es sich bei der angrenzenden Fläche um ein geschütztes Biotop handelt, bei dem ein Eingriff nicht oder nur unter sehr intensiven Ausgleichsmaßnahmen kompensiert werden kann. Die Naturschutzbehörde empfiehlt nachdrücklich, die Wegebaumaßnahme möglichst ohne

Beeinträchtigung der Natur zu gestalten.

Das Bau- und Umweltamt hat im November / Dezember 2012 eine Verkehrszählung in beiden Richtungen durchgeführt. Danach wurde die Wegstrecke nur in sehr geringem Umfang genutzt. Im Durchschnitt fuhr noch nicht einmal ein Fahrzeug pro Stunde über den Moordamm.

Zwischenzeitlich haben sich die Hiddinger Akteure mit einer neuen Ausbauvariante für den Moordamm beschäftigt. Danach soll auf die vorhandene Fahrbahndecke eine neue Tragdeckschicht aufgebracht werden. Eine Befestigung der Seitenräume erfolgt nicht. Statt dessen ist in der Mitte der Wegstrecke eine Ausweichbucht für Begegnungsverkehr geplant. Bei dieser Maßnahme handelt es sich um eine Minimallösung. Eine Beeinträchtigung der Natur, wie vom Landkreis gewünscht, kann damit aber verhindert werden.

Nach einer vorliegenden Kosteneinschätzung erfordert die Maßnahme Mittel in Höhe von ca. 115.400 €. Die notwendigen Mittel stehen unter der Projekt-Nr. 03-30-04-06-05.

Die Anlieger sollen an dem Projekt mit 50% der Kosten beteiligt werden (siehe Vorlage-Nr. 110-2013').

Im Auftrage

Gerd Köhnken  
Amtsleiter

Zur Beratung freigegeben

Franka Strehse  
Bürgermeisterin